



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hoyerswerda,

im Zusammenhang mit den Medienberichten über die anstehende Unterbringung von Asylbewerbern in unserer Stadt wende ich mich mit diesen Zeilen persönlich an Sie.

In Deutschland ist das Asylrecht für politisch Verfolgte ein hohes Rechtsgut, das im Grundgesetz verankert ist. Keiner von uns kann und sollte sich dieser rechtlichen und insbesondere auch humanitären Verpflichtung entziehen.

Angesichts der stetig wachsenden Zahl von Asylbewerbern in Deutschland hat natürlich auch der Landkreis Bautzen weitere Flüchtlinge aufzunehmen. Da die bestehenden Heime in Bischofswerda und Kamenz ausgelastet sind, besteht die Notwendigkeit zur Einrichtung weiterer Unterkünfte. Bei der Standortsuche entschied sich das Landratsamt neben der Kreisstadt Bautzen auch für Hoyerswerda, wo es mit der ehemaligen Förderschule in der Dillinger Straße 4 ein mögliches Objekt im Eigentum des Landkreises gibt.

Auf die Zuweisung der Asylsuchenden haben wir als Stadt keinen Einfluss, würden aber den Schwerpunkt insbesondere bei Familien sehen, da Hoyerswerda gerade im Bereich der Kinderbetreuung und auf dem gesamten Bildungssektor überdurchschnittlich gut aufgestellt ist.

Auch wenn die behördliche Zuständigkeit für die gesamte Asylthematik klar auf Seiten des Landratsamtes liegt, erachte ich es als äußerst wichtig, dass die Stadt Hoyerswerda, dass wir alle gemeinsam einen möglichst problemlosen Eingliederungsprozess der Asylsuchenden unterstützen.

Auf der Grundlage des funktionierenden Netzwerkes für Demokratie, Vielfalt und Toleranz in unserer Stadt habe ich bereits Gespräche mit Vertretern des Stadtrates, des Landratsamtes Bautzen, der Koordinierungsstelle Bildung, der Initiative Zivilcourage, der Kirchen und verschiedener Vereine und Organisationen geführt.

Als ein Ergebnis dieser Gespräche wird es am 13. November 2013 ein erstes öffentliches Bürgerforum zum aktuellen Sachstand der künftigen Unterbringung von Asylbewerbern in Hoyerswerda geben.

Darüber hinaus informiere ich Sie auch künftig regelmäßig zur Thematik Asylbewerber in unserer Stadt. Gemeinsam mit den Netzwerk-Akteuren werde ich außerdem die Gründung eines Bürgerbündnisses für Toleranz und Humanität in Hoyerswerda initiieren und aktiv begleiten. Jeder ist zur Mitarbeit eingeladen, jeder große und kleine Beitrag ist willkommen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Anregungen und Hinweise zu dieser Thematik mitteilen würden. Auch für Ihre Sorgen, Nöte oder Fragen habe ich stets ein offenes Ohr. Nutzen Sie dazu bitte die Telefonnummer 03571-456789 (Mo. bis Do. von 09.00 bis 15.00 Uhr, Fr. von 09.00 bis 13.00 Uhr) oder die Mailadresse oberbuergemeister@hoyerswerda-stadt.de.

Es grüßt Sie herzlich

Stefan Skora
Stefan Skora